

# WETTERKARTE

## DES DEUTSCHEN WETTERDIENSTES IN DER U.S. ZONE

Druck und Verlag: ZENTRALAMT für WETTERDIENST Bad Kissingen, Ringstr. 5

Fernruf: Bad Kissingen 2545

Postcheckkonto: 60257 Nürnberg

Die Wetterkarte erscheint täglich und ist durch die Post zu beziehen.  
Bezugspreis monatlich 3 DM, Einzelpreis 10 Pfg.

Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklamezwecken ohne Genehmigung ist nicht gestattet

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1949

Montag, den 24. Januar

Nummer 24

### Jahressumme des Sickerwassers.

Besonderes Interesse dürfte gerade beim Sickerwasser die Jahressumme erwecken. Sie folgt untenstehend für die einzelnen Böden. Gleichzeitig wurde die Jahresmenge in Beziehung zum Niederschlag gesetzt. In Prozenten wurde die durchgesickerte Wassermenge ausgedrückt. Ferner wurde noch das Jahr 1947 herangezogen, dessen ungewöhnlich langer und heißer Sommer den Wasserhaushalt des Bodens völlig in Unordnung brachte.

#### Sickerwassermengen in Liter/qm

		<u>1947</u>				
Gießen	Niederschlag	Basaltgrus	Sand	Löss	hum. Boden	lehm. Sand
	513,1	143,5	146,6	16,9	38,6	14,2
% d. Niederschlags		27,9	28,6	3,3	7,5	2,8
		<u>1948</u>				
	571,9	468,8	478,4	171,7	262,4	255,4
% d. Niederschlags		82,2	83,7	30,0	45,8	44,7

Diesem anschaulichen Ergebnis ist wohl nichts hinzuzufügen. Es spricht für sich und beleuchtet sehr deutlich nicht allein die Unterschiede innerhalb der einzelnen Bodenarten, sondern auch zwischen den beiden Jahren. Beide Male lag zwar die Summe des Niederschlags unter dem Durchschnitt, aber welchen Einfluß übte hierbei die Witterung, insbesondere die Verdunstung im einen und im anderen Jahr aus. Während 1947 von April ab mit der rasch zunehmenden Erwärmung und durch die heißen Tage und Wochen im Sommer der Boden in steigendem Maße nach der Tiefe austrocknete und die Sickerwasserabgabe fast vollständig erlahmte, nahmen 1948 bis Juli die Mengen zu und gingen dann erst zurück. Von Einfluß auf den Wasserhaushalt waren auch die beiden unterschiedlichen Winter, der eine kalt und niederschlagsarm, der andere mild und regenreich. Auch hierfür ein Beispiel. Im Januar 1947 wurden im Sand 23,1 und 1948 135,4 Liter beobachtet. Schließlich ging im einen Jahr das Sickerwasser im Monat bis auf 0,5 Liter zurück, im anderen waren es immerhin noch 6,6 Liter.

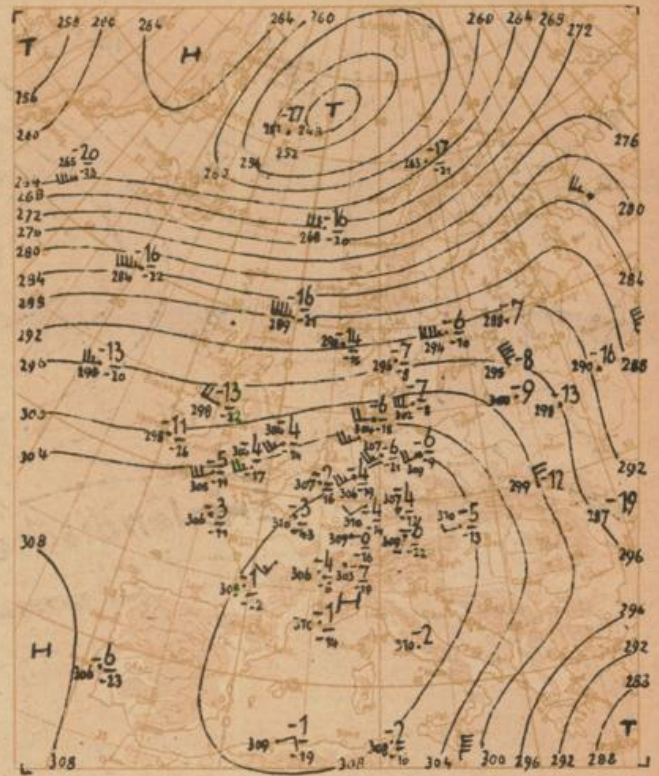
(Fortsetzung folgt.)

Dreistündige Druckänderung  
von 4 Uhr bis 7 Uhr

Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb)  
Heute 4 Uhr



M 1:5000000



M 1:5000000

b) Warmfront

- in allen Schichten
- nur am Boden
- nur in der Höhe
- markiert

c) Okklusion

- ohne Temperaturänderung am Boden
- mit Abkühlung am Boden
- mit Erwärmung am Boden

d) Entgegengesetzte

- Luftmassenbewegung am Boden und in der Höhe
- Quasistationäre Front oder gegenüberliegende Warmfront

e) Sonstiges

- Konvergenzlinie

**Übersicht:** Das gestern mit seinem Kern über der Tschechoslowakei gelegene umfangreiche mitteleuropäische Hochdruckgebiet verlagert sich von den Karpaten langsam weiter nach Südosten. Unter seinem Einfluß bildete sich über den eingeflossenen Kaltluftmassen in 900 m Höhe eine Temperaturumkehrschicht derart aus, daß über der in dieser Schicht gelegenen hochnebelartigen Bewölkung die Temperatur um 4 Grad zunimmt (vgl. Seite 4). So herrscht in den Kammlagen der Mittelgebirge sonniges Wetter, während in den Niederungen, besonders im Osten und Norden der US-Zone, auch tagsüber Frost auftritt (vgl. Seite 4).

Die nordwesteuropäische Störungsfront nähert sich nur langsam dem Festland und schwächt sich dabei ab, ohne wesentliche Änderungen des bestehenden Witterungscharakters herbeizuführen.

Piper

**Vorhersage für Dienstag, ausgegeben am Montag 11 Uhr:**

**Bremen, Berlin und Nordhessen:** Wechselnd, meist stärker bewölkt, im wesentlichen trocken, Temperaturen etwas über 0 Grad, schwache um West drehende Winde.

**Süddeutschland:** Allgemein trocken und schwachwindig mit Tagestemperaturen nahe 0 Grad, wolkgig und mäßiger Nachtfrost, nur im Südosten heiter und strenger Nachtfrost.

**Weitere Aussichten bis Samstag:** Zunächst noch wolkgig bis heiter, trocken, Nachtfroste unverändert. In der zweiten Wochenhälfte wahrscheinlich unbeständig und milder.

Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone,  
Bad Kissingen, Ringstraße 5, Telefon 2545, 2547

Wetterdienst München, Maria-Theresia-Straße 28, Tel. 4803 60, 4804 18.

Amt für Wetterdienst Bremen, Hemmstraße 270, Tel. 83254, 85467.

Amt für Wetterdienst Frankfurt a.M., Feldbergstraße 47, Tel. 720 44, 720 46.

Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergerstraße 85, Tel. 2690, 2691.

Amt für Wetterdienst Kassel-Harleshausen, Am Versuchsfeld 13, Tel. 3540.

Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstraße 201,

Tel. Nürnberg 70465, 72058.

Amt für Wetterdienst Stuttgart-S., Alexanderstraße 112, Tel. 905 03, 92435.